

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Can Irmak
Studiengang	Ökotrophologie
Gasthochschule	Budapesti Kommunikációs és Üzleti Foiskola
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	Sommersemester 2019
E-Mail-Adresse	

### Betreuende Person

*an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):*

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international(@)haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung und die Planung finden komplett online statt. Die Partnerhochschule hat ein ähnliches Bewerbungsportal wie das Mobility Online. Die Bewerbung an der Partnerhochschule ist ziemlich überschaubar und einfach. Es werden regelmäßig Reminder versendet, damit die Bewerber die ganzen erforderlichen Dokumente fristgerecht einreichen können und keine Dokumente vergessen werden.

**Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes** (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Partnerhochschule benutzt zwei Online Plattformen Neptun und Coospace für die Kommunikation und Organisation. Neptun ist vergleichbar mit Helios. Auf Neptun findet die Registrierung der Kurse statt und dort erhält man alle Informationen bezüglich des Studiums (Noten, CP's, Kurse etc.). Auf Coospace kommunizieren die Dozenten mit den Schülern. Dort werden alle Unterrichtsmaterialien hochgeladen (vergleichbar mit Emil).

Die Dozenten sind relativ zuvorkommend bei Problem. Bei Problem wie Überschneidungen von Kursen oder anderen organisatorischen Problem sind die Dozenten stets bemüht eine Lösung für das Problem zu finden.

Die Englischkenntnisse der Dozenten variiert ziemlich stark. Beispielsweise gibt es Dozenten, die aus den USA oder UK kommen und die Sprache selbstverständlich auf einem hohen Niveau sprechen,

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

und es gibt ungarische Dozente, welche nur mit großer Mühe die Sprache sprechen.

Die Kursauswahl für Erasmusstudenten ist ziemlich groß und bietet viele Kurse an, mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Marketing. Somit ist diese Partnerschule für Studierende mit dem Schwerpunkt B geeignet.

Unabhängig der sprachlichen Barriere ist das Niveau deutlich niedriger als an der Haw.

### Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Da ich zu faul war, um mich nach guten Wohnungen umzuschauen, habe ich mich direkt für das Wohnheim der Partnerschule beworben, welches sich im Stadtzentrum befindet. Obwohl der Komfort einer Wohnung viel höher ist, kann das Wohnheim mit der sehr schönen Dachterrasse, dem Fitness, dem Billardtisch und der zentralen Lage, die suboptimalen Eigenschaften des Wohnheims wie die schlechte Ausstattung der Zimmer und die Gemeinschaftsküche, welche oft dreckig von den Mitbewohnern zurückgelassen wird. Für ein zwei Bett Zimmer zahlt man 280 €/ Monat inklusive der Nebenkosten und WLAN. Für diesen Preis lassen sich günstigere Zimmer finden, jedoch liegen diese meistens etwas außerhalb des Zentrums.

### Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten in Budapest sind etwa 20-30% niedriger als in Hamburg. Vor allem ist das Essen außerhaus günstig. Für 10€ kriegt man beispielsweise schon eine hochwertigere Mahlzeit mit einem Getränk. Bei einem normalen, nicht extravaganten Leben mit ab und zu feiern gehen belaufen sich monatlichen Ausgaben 600-700 € inklusive der Miete.

Ein Konto zu eröffnen oder ein Handyvertrag abzuschließen lohnt sich nur für Vollzeitstudierende, weil die meisten günstigen Angebote einen Mindestvertragslaufzeit von einem Jahr haben.

Wie in jeder Großstadt gibt es auch in Budapest viele verschiedene Freizeitmöglichkeiten. Die Universität bietet den Studierenden am Anfang des Semesters Hobby Clubs zu gründen, die auch von der Universität finanziert und unterstützt werden. Neben den Hobby Clubs gibt es viele studentische Organisationen, die regelmäßig Partys, Ausflüge und Reisen anbieten. Obwohl die Organisation der Veranstaltungen meistens verbesserungswürdig ist, sind sie jedoch eine sehr gute Möglichkeit neue Menschen kennenzulernen. Die meisten Infos zu den Freizeitangeboten erhält man auf Facebook.



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+ Fazit

Im Großen und Ganzen war das Auslandssemester in Budapest für mich eine sehr wertvolle Erfahrung und ich würde es jedem empfehlen in Budapest zu studieren. Neben den vielen unterschiedlichen Menschen aus aller Welt mit denen ich mich angefreundet habe, ist die Stadt einfach wunderschön und facettenreich. Diese Erfahrung hat mich insgesamt viel offener, selbstbewusster und entspannter gemacht.

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

**Clubs:** Clubs: Morissons 2, Instant/ Fogas, Szimpla sind sehr typische Clubs für Ungarn, die man so nicht in Deutschland findet. Es empfiehlt sich für sich eine ELB Karte zu machen. Mit dieser Karte kriegt man Vergünstigungen auf studentische Veranstaltung und kommt sogar kostenlos ins Morissons 2(aber nur montags) rein.

